

# Gemeinsame

## Bildungszielplanung 2025



## Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>3</b>
<b>Was ist neu? Alle Infos kompakt zusammengefasst.....</b>	<b>5</b>
Übergang Reha/FbW von den Jobcentern in die Arbeitsagenturen.....	5
Beschäftigtenqualifizierung (QCG) .....	5
Job-Berufssprachkurs (Job-BSK) .....	5
<b>Erwartungen an die Bildungslandschaft .....</b>	<b>6</b>
Zugewanderte mit Sprachbarrieren .....	6
Menschen mit Betreuungspflichten bzw. Pflegende .....	6
Beschäftigte .....	7
Internationale Fach- und Führungskräfte .....	7
Menschen mit Behinderung .....	7
Langzeitarbeitslose .....	7
Arbeitgeber .....	7
<b>Besondere Programme und Förderprojekte .....</b>	<b>8</b>
Direkteinstieg KiTa .....	8
TripleWin – Gewinnung von Pflegefachkräften aus dem Ausland .....	8
THAMM – Auszubildende und Fachkräfte aus Nordafrika.....	8
Indische Fachkräfte und Azubis für Baden-Württemberg – Kooperation mit dem CDS BW .....	9
Hand in Hand for International Talents .....	9
<b>Weiterführende Informationen kompakt.....</b>	<b>10</b>
<b>Anlage zur Bildungszielplanung .....</b>	<b>11</b>
Erwerb von Grundkompetenzen .....	11
Gewerblich-Technisch .....	11
Kaufmännisch-Verwaltend .....	13
Sozial-Pflegerisch .....	14
IT, Digitalisierung und Transformation .....	15

## **Vorwort**

Liebe Bildungsträger, Bildungsinteressierte, Netzwerkpartner, Arbeitgebende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung beeinflussen in den nächsten Jahren maßgeblich den Fachkräftebedarf. Diese treibenden Kräfte am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wirken auf Berufe und Branchen unterschiedlich stark.

Der Einzug von künstlicher Intelligenz in die Arbeitswelt erfordert neue Kenntnisse und Fertigkeiten. Manche Aufgaben könnten schon heute technisch gelöst werden. Gleichzeitig sehen wir – nicht zuletzt durch die Dekarbonisierung der deutschen Wirtschaft – einen tiefgreifenden Strukturwandel in den Regionen. Die meisten Berufe verschwinden nicht, ihre Arbeitsinhalte sind jedoch einem erheblichen Wandel unterworfen. Erarbeitetes Wissen kann in einer Transformationsgesellschaft umso schneller obsolet werden. Schon heute diskutieren wir deshalb am Arbeitsmarkt das Thema Passung von Angebot und Nachfrage. Weiterbildung sowie lebenslanges Lernen wird daher in allen Bereichen immer wichtiger. Lebenslanges Lernen ist nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern eine berufliche Notwendigkeit. Vor allem für Wiedereinsteiger/-innen und Beschäftigte bietet sich die Chance neue Kompetenzen zu erwerben und den Anschluss an die aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt zu halten.

Die Gestaltung der Maßnahmen muss mehr denn je auf die individuellen Bedarfe ausgerichtet sein. Alternative Durchführungsformen (inkl. hybrider Formen) ergänzen bestehende Präsenzangebote und ermöglichen eine zeit- und ortsunabhängige Teilnahme u.a. für Beschäftigte oder in Zeiten der Kinderbetreuung/ Pflege. Teilzeitangebote unterstützen die persönliche Flexibilität zusätzlich.

Die Qualifizierung von Zugewanderten spielt eine zentrale Rolle für die Integration in die Gesellschaft und die Stärkung des Arbeitsmarktes. Durch gezielte Weiterbildung können Migrantinnen und Migranten ihre beruflichen Fähigkeiten ausbauen und sich an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anpassen. Dies fördert nicht nur ihre individuelle berufliche und soziale Integration, sondern trägt auch zur Sicherung des Fachkräftebedarfs bei.

Qualifizierungen können ihre volle Wirkung nur entfalten, wenn sie erfolgreich abgeschlossen werden und im Anschluss eine zeitnahe Integration in den Arbeitsmarkt gelingt. Eine frühzeitige individuelle Begleitung und vermittlungsorientierte Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Qualifizierungsmaßnahmen ist ein wesentliches Erfolgsfaktor.

Eine Neuerung ab 01.01.2025 ist die geteilte Verantwortung der Jobcenter und Arbeitsagenturen bei Bürgergeldbezieherinnen und Bürgergeldbezieher: Die Jobcenter erkennen den Weiterbildungsbedarf, klären Hemmnisse und vorrangige Leistungen. Die Arbeitsagenturen übernehmen die Weiterbildungsberatung, die formale Abwicklung sowie Finanzierung.

Für Rehabilitanden des SGB II, bei denen die Bundesagentur für Arbeit der zuständige Reha-Träger ist, erfolgt ebenfalls die vollständige Beratung, Begleitung und Finanzierung weiterer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt durch die Arbeitsagenturen. Die Integrationsverantwortung verbleibt in beiden Fällen bei den Jobcentern.

Die in der Anlage aufgelisteten Bildungsziele dienen lediglich der Orientierung. Unser Arbeitsmarkt ist geprägt von rasanten Veränderungen und hoher Dynamik, dem wir mit individueller Beratung und Förderung begegnen.

Oliver Freier



Geschäftsführer Operativ  
Agentur für Arbeit Karlsruhe-Rastatt

Jürgen Walke



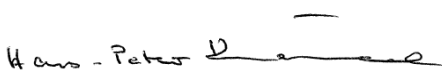
Geschäftsführer  
Jobcenter Landkreis Rastatt

Marie-Christine Junker



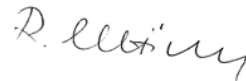
Geschäftsführerin  
Jobcenter Baden-Baden

Hans-Peter Kölmel



Geschäftsführer  
Jobcenter Stadt Karlsruhe

Rolf Martin



Geschäftsführer  
Jobcenter Landkreis Karlsruhe

## **Was ist neu? Alle Infos kompakt zusammengefasst**

### **Übergang Reha/FbW von den Jobcentern in die Arbeitsagenturen**

Mit dem 1. Haushaltsfinanzierungsgesetz wurden Änderungen bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung und bei Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation von Bürgergeldbeziehenden beschlossen. In der Konsequenz sind für die Beratung, Bewilligung und Finanzierung beider Förderkomplexe ab 2025 nicht mehr die Jobcenter, sondern die Agenturen für Arbeit zuständig.

#### **Übergang FbW:**

Die Jobcenter erkennen den Weiterbildungsbedarf und prüfen, ob Hemmnisse oder vorrangige Leistungen einer FbW entgegenstehen. Die Arbeitsagenturen sowie die Operativen Services übernehmen die Weiterbildungsberatung, die formale Abwicklung sowie Finanzierung.

#### **Übergang Reha:**

Gleiches gilt für Bürgerinnen und Bürger, die einen Rehabilitationsbedarf haben und zugleich Bürgergeld beziehen (und für die, bei denen die BA der zuständige Rehabilitationsträger ist):

Die Jobcenter erkennen den Rehabilitationsbedarf und wirken auf eine Antragstellung hin. Beratung, Begleitung und Finanzierung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben übernehmen künftig die Arbeitsagenturen.

### **Beschäftigtenqualifizierung (QCG)**

Mit der Reform der Beschäftigtenqualifizierung (§ 82 SGB III) soll eine Vereinfachung und Reduzierung der Fördervarianten erreicht werden. Dies soll u.a. durch Etablierung **fester Fördersätze, eine Reduzierung der Betriebsgrößen (von vier auf drei Betriebsgrößen) sowie die grundsätzliche Öffnung für alle Betriebe** gelingen. Dies trägt zu mehr Transparenz und Verlässlichkeit für die Unternehmen bei.

Ein an das Kurzarbeitergeld angelehntes neues Qualifizierungsgeld soll die bereits bestehende Beschäftigtenqualifizierung ergänzen. Es bietet Beschäftigten eine Perspektive, die in von Strukturwandel/Transformation betroffenen Branchen arbeiten und unterstützt die Betriebe gezielt bei der Fachkräftesicherung. Das Qualifizierungsgeld ist eine Entgeltersatzleistung in Höhe von 60 (beziehungsweise 67) Prozent des bisherigen Nettoentgeltes. Das Qualifizierungsgeld zielt darauf ab, Beschäftigten trotz veränderter Anforderungen durch den Strukturwandel mittels Weiterbildung eine Weiterbeschäftigung im aktuellen Betrieb zu ermöglichen. Der Verlust von Arbeitsplätzen soll damit vermieden werden. Die Finanzierung der Weiterbildung und der Sozialversicherungsbeiträge erfolgt durch den Arbeitgeber.

### **Job-Berufssprachkurs (Job-BSK)**

Menschen mit Deutsch als Fremdsprache ab Sprachniveau A2 lernen mit den Job-BSK Sprache, die im Arbeitsalltag unmittelbar relevant ist. Ziel der Job-BSK ist, den berufsbegleitenden Spracherwerb für Beschäftigte und Unternehmen attraktiver zu gestalten und den Einstieg im Betrieb auch bei noch geringeren Deutschkenntnissen zum Erfolg zu führen.

Die Job-BSK ergänzen daher das Portfolio der Berufssprachkurse um eine Kursart mit einer kurzen Laufzeit (100-150 UE), die flexibel ist und passgenau auf Bedarfe von Beschäftigten und Betrieben zugeschnitten werden kann.

Aufgebaut ist der Job-BSK aus drei Komponenten:

1. Berufsbezogenes Kommunikationstraining mit Arbeitsplatzbezug
2. Arbeitsplatz- und fachspezifische Vertiefung
3. Individuelles Sprachcoaching inkl. Lernberatung

## **Erwartungen an die Bildungslandschaft**

Wir möchten Arbeitssuchenden, Beschäftigten und Arbeitgebenden ein möglichst breites Portfolio an Qualifizierungsmöglichkeiten bieten. Dazu zählen:

- Vermittlung von Grundkompetenzen
- Betriebliche und überbetriebliche Umschulungen (in Voll- und Teilzeitform)
- Teilqualifizierungen
- Vorbereitungskurse auf die Externenprüfung
- Anpassungsqualifizierungen
- Berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen
- Teilzeitangebote für Menschen mit Betreuungspflichten
- Modulare Angebote

Wo möglich, möchten wir unseren Kundinnen und Kunden zu einem Berufsabschluss mit Hilfe abschlussorientierter Bildungsmaßnahmen verhelfen.

Neben Präsenzmaßnahmen, werden auch Qualifizierungsangebote in **hybrider** Form oder komplett **online** benötigt, um individuellen Bedarfen gerecht werden zu können.

In der digitalen Welt bekommen überfachliche Fähigkeiten, personale und sozial-kommunikative Kompetenzen - eine immer größere Bedeutung. Diese Fähigkeiten stellen nicht Inhalt einer beruflichen Weiterbildung dar. Sie sollten aber in die Ausgestaltung beruflicher Weiterbildungsmaßnahmen mit einfließen.

Die Qualifizierung und Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Arbeitgebenden und Bildungsträger. Eine engmaschige Betreuung während und nach einer Qualifizierungsmaßnahme (Absolventenmanagement) ist zwingend erforderlich, um eine nachhaltige Integration im Anschluss an die Weiterbildung sicherzustellen.

### **Bestimmte Personengruppen stehen vor besonderen Herausforderungen und benötigen daher besondere Bildungsangebote:**

#### **Zugewanderte mit Sprachbarrieren**

Für Zugewanderte mit Sprachbarrieren werden mehr Bildungsmaßnahmen mit integrierter Sprachkenntnisvermittlung „Deutsch“ benötigt, sowie Qualifizierungen mit Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Die Qualifizierung und Heranführung von Zugewanderten an den Arbeitsmarkt stellt ein wichtiges Instrument dar zur Deckung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs unserer Region.

Für eine nachhaltige Integration von Zugewanderten mit Sprachbarrieren stehen berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen, auch mit Sprachanteil, zur Verfügung.

#### **Menschen mit Betreuungspflichten bzw. Pflegende**

Menschen, insbesondere Frauen, mit Betreuungspflichten, benötigen **flexible Teilzeitangebote**, um an Qualifizierungen partizipieren zu können. Nach längerer Auszeit werden Qualifizierungsmaßnahmen für einen **beruflichen Wiedereinstieg** benötigt.

**Kinderbetreuungsangebote bzw. Kinderbeaufsichtigung** im Rahmen der Bildungsmaßnahme sind erwünscht.

### **Beschäftigte**

Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer benötigen flexible Weiterbildungsangebote, auch in **berufsbegleitender Form**. Dadurch soll auch gewährleistet werden, dass eine in der Arbeitslosigkeit begonnene Weiterbildung, trotz Aufnahme einer Beschäftigung fortgesetzt werden kann.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf Personen, deren berufliche Anforderungen sich insbesondere durch die Megatrends gravierend verändern. Passende Weiterbildungsangebote sollten für diese Beschäftigten und deren Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber angeboten werden.

### **Internationale Fach- und Führungskräfte**

In immer mehr Branchen ist die Umgangssprache „Englisch“. Daraus ergibt sich für internationale Fach- und Führungskräfte ein Bedarf an **Qualifizierungsangeboten in englischer Sprache**.

### **Menschen mit Behinderung**

In Abhängigkeit vom individuellen Förderbedarf, benötigen Menschen mit Behinderung Weiterbildungsangebote, die auf ihre besonderen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Für eine gleichberechtigte Teilhabe sind barrierefreie Qualifizierungsangebote erwünscht.

### **Langzeitarbeitslose**

Langzeitarbeitslose haben häufig multiple Vermittlungshemmnisse. Insbesondere haben 3 von 5 Langzeitarbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung. Eine abschlussorientierte Qualifizierung (ggf. auch in Modulen) mit begleitender sozialpädagogischer Betreuung wirkt zweifach: Sie kann dabei helfen, den Bedarf der Betriebe nach Fachkräften zu decken und sie ermöglicht Langzeitarbeitslosen den Erwerb eines Berufsabschluss und verbessert damit nachhaltige die Perspektiven am Arbeitsmarkt.

### **Arbeitgeber**

Im Rahmen der Transformationsprozesse müssen für Arbeitgeber individuelle und passgenaue Qualifizierungen für ihre Mitarbeitenden erarbeitet und angeboten werden. Hierzu ist ein enger und laufender Austausch mit Arbeitgebern und entsprechenden Verbänden, sowie der Qualifizierungsberatung der Agentur notwendig.

Die Kommunikation über die Angebote muss über verschiedene Kanäle erfolgen, sowohl durch die Bildungsträger als auch die Mitarbeitenden der Agentur.

## **Besondere Programme und Förderprojekte**

### **Direkteinstieg KiTa**

Ein hoher Fachkräftebedarf und gute Zukunftsperspektiven eröffnen interessante berufliche Möglichkeiten im Bereich der Kinderbetreuung.

Vom Kultusministerium Baden-Württemberg wurde daher gemeinsam mit der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit das Projekt „Direkteinstieg Kita“ entwickelt

Mit diesem Qualifizierungsprogramm wurde eine Möglichkeit des Quereinstiegs für Berufserfahrene geschaffen. Es handelt sich dabei um eine verkürzte Ausbildung zur Fachkraft in der Kinderbetreuung, kurz sozialpädagogische Assistenz (SPA). Zur Zielgruppe gehören Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung, die das Berufsfeld wechseln wollen oder bereits als Zusatzkräfte in Kindertageseinrichtungen tätig sind. Insbesondere auch Migrantinnen und Migranten.

Wer über einen mittleren Bildungsabschluss, Fachhochschulreife oder über das Abitur, sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügt, kann im Rahmen dieser Qualifizierung auch den Berufsabschluss zur/zum Erzieherin/Erzieher erwerben.

Bei Bedarf kann die Teilnahme an einer Vorbereitungsmaßnahme zur Feststellung des Interesses und der Eignung der Teilnehmenden sinnvoll sein.

### **TripleWin – Gewinnung von Pflegefachkräften aus dem Ausland**

Das Programm TripleWin widmet sich der nachhaltigen Gewinnung von Pflegefachkräften aus Drittstaaten für die deutsche Gesundheits- und Pflegebranche.

Dabei werden zwei Ansätze verfolgt, um den Ausgangsvoraussetzungen in den jeweiligen Herkunftsländern und den Anforderungen deutscher Arbeitgeber optimal gerecht zu werden:

- aus Bosnien-Herzegowina, von den Philippinen, aus Tunesien, Indonesien, Kerala in Indien und Jordanien werden bereits ausgebildete Pflegefachkräfte vermittelt, die in Deutschland eine Anerkennungsqualifizierung durchlaufen,
- aus Vietnam werden junge Menschen mit Vorerfahrungen in der Pflege für eine dreijährige generalistische Pflegeausbildung und spätere Weiterbeschäftigung gewonnen.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme erhalten Sie über unseren Internetauftritt: [www.triple-win-pflegekraefte.de](http://www.triple-win-pflegekraefte.de)

### **THAMM – Auszubildende und Fachkräfte aus Nordafrika**

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) unterstützt Arbeitgeber über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) bei der Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden auch außerhalb des deutschen Arbeitsmarktes. Die laufenden Projekte und Programme der ZAV zielen dabei auf eine Stärkung des Arbeitsmarkts in Berufen und Branchen mit besonderem Mangel ab. Zielgruppe sind Arbeitgeber aus den Branchen Hotel, Gastronomie und der Industrie sowie Handwerksbetriebe im Elektro- bzw. Installationsgewerbe.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme erhalten Sie über unseren Internetauftritt: [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/thamm](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/thamm)



## **Indische Fachkräfte und Azubis für Baden-Württemberg – Kooperation mit dem CDS BW**

Das Staatsministerium BW unterzeichnete mit Indien eine gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Zusammenarbeit, unter anderem in den Bereichen Kultur, neue Technologien und Landwirtschaft. In diesem Rahmen erhebt unser Arbeitgeber-Service das Interesse von Betrieben an indischen Fachkräften, um den konkreten Bedarf abzubilden. Die Ergebnisse sollen im nächsten Schritt für die Bewerberakquise direkt vor Ort genutzt werden.

## **Hand in Hand for International Talents**

Das Projekt „Hand in Hand for International Talents“ unterstützt Unternehmen bei der Rekrutierung ausländischer Fachkräfte auf Basis des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes.

Als Pilotprojekt konzentrieren wir uns zunächst nur auf bestimmte Berufsgattungen und Drittstaaten und bauen dafür Kooperationsstrukturen auf.

Das Projekt wird gemeinschaftlich von DIHK Service GmbH und Bundesagentur für Arbeit mit einem Netzwerk aus Industrie- und Handelskammern, Auslandshandelskammern und Agenturen für Arbeit umgesetzt sowie gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

### **Unser Angebot an Unternehmen:**

**Vorbereitung und Vermittlung von Fachkräften mit Berufsausbildung:** Qualifizierte Bewerber:innen aus Brasilien, Indien und Vietnam aus verschiedenen IHK-Berufsgattungen.

**Begleitung durch den ganzen Einwanderungsprozess:** Von der Vorbereitung in den Drittstaaten über das berufliche Anerkennungs- und das Visaverfahren bis hin zur betrieblichen und gesellschaftlichen Integration in Deutschland in den Pilotregionen.

**Persönliche Fachberatung im Projekt:** Durch Ansprechpersonen in den 17 Pilotregionen an der Industrie- und Handelskammer oder Agentur für Arbeit.

Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme erhalten Sie über unseren Internetauftritt: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/projects-programs/interprofessional-cross-regional/hand-in-hand>

## **Weiterführende Informationen kompakt**

Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zu den relevanten Themen verlinkt.

### **Informationen für Bildungsinteressierte:**

BERUFENET – ausführliche Berufsinformationen  
<https://berufenet.arbeitsagentur.de>

Nationale Online-Weiterbildungsplattform (NOW)  
<https://www.mein-now.de>

New Plan – Die eigenen Stärken kennen, neue Perspektiven finden  
<https://www.arbeitsagentur.de/k/newplan>

Weiterbildungssuche – Passende Weiterbildungsangebote finden  
<https://www.arbeitsagentur.de/kursnet>

Informationen rund um Bildungsgutschein, Weiterbildungsgeld und Weiterbildungsprämie  
<https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/foerderung-berufliche-weiterbildung>

Initiative Zukunftsstarter  
<https://www.arbeitsagentur.de/k/zukunftsstarter>

Perspektive Weiterbildung – kostenfreie Online-Informationsveranstaltung rund um das Thema Weiterbildung  
<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/karlsruhe-rastatt/perspektiveweiterbildung>

Teilzeitausbildung – Die Berufsausbildung flexibel angepasst  
<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/teilzeitausbildung>

### **Informationen für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:**

Weiterbildung für Beschäftigte  
<https://www.arbeitsagentur.de/m/weiterbildung-qualifizierungsoffensive>

Der Diamant in Ihrem Unternehmen  
<https://www.diamantunternehmen.de>

### **Informationen für Bildungsträger:**

Bildungsangebote einstellen  
<https://www.arbeitsagentur.de/institutionen/kurse-einstellen>

Akkreditierung und Zulassung von Bildungsangeboten  
<https://www.arbeitsagentur.de/bildungstraeger/akkreditierung-zulassung>

Engpassanalyse  
<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Fachkraeftebedarf/Engpassanalyse-Nav.html>

# Anlage zur Bildungszielplanung

## Exemplarische Übersicht über mögliche Maßnahmen

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
<b>Erwerb von Grundkompetenzen</b>		
Grundkompetenzen	Die Vermittlung von Grundkompetenzen soll die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Weiterbildung schaffen oder allgemein die Beschäftigungsfähigkeit verbessern. Zu den Grundkompetenzen zählen v.a. die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, Lernen lernen, Grundkompetenzen im Lesen, Schreiben, Rechnen, Informations- und Kommunikationstechnologie und Arbeitsmarktknigge.	6

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
<b>Gewerblich-Technisch</b>		
<b>Abschlussorientiert (exemplarisch)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechatroniker/-in,</li> <li>• Elektroniker/-in,</li> <li>• Industriemechaniker/-in,</li> <li>• Fachkraft für Lagerlogistik,</li> <li>• handwerkliche Ausbildungsberufe</li> <li>• Berufskraftfahrer/-in</li> <li>• usw.</li> </ul>	Alle Fachrichtungen	grundsätzlich um 1/3 verkürzte Ausbildungsdauer; unverkürzte Förderung möglich
<b>Anpassungsorientiert</b>		
CNC-Anwendungstechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CNC – Technik Fräsen / Drehen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ DIN – Programmiersprache</li> <li>○ CNC-Werkstatt-Programmierung</li> <li>○ Rechnerunterstütztes Konstruieren und Programmieren</li> </ul> </li> <li>• CNC – Anwendung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umsetzung der erlernten CNC – Kenntnisse</li> </ul> </li> </ul>	3,5
SPS-Technik, Steuerungstechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pneumatik</li> <li>• Elektropneumatik</li> <li>• Programmierung mit z.B. S7</li> </ul>	3,5
CAD-Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CAD-Anwenderlehrgänge (Grund- und Aufbaukurse) für verschiedene Berufe / Tätigkeiten, z.B.:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konstrukteure</li> <li>○ Bauzeichner (auch Building Information Modeling, BIM)</li> <li>○ Technische Produktdesigner</li> </ul> </li> <li>• Zahntechniker (z.B.- 3D-Druck)</li> </ul>	individuell
Solarthermie und Photovoltaik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Montage von Solar- und Photovoltaikanlagen</li> <li>• Inbetriebnahme und Wartung</li> <li>• Planung und Auslegung</li> </ul>	1
Hochvolttechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifikation im Tätigkeitsfeld der Elektrotechnik vs. Hochvolttechnik</li> <li>• Einsatz von HV-systemen im Fahrzeug</li> <li>• Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag</li> </ul>	individuell

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
Schweißtechnik	Vermittlung von Kenntnissen in verschiedenen Schweißverfahren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gasschweißen</li> <li>• Lichtbogenhandschweißen</li> <li>• WIG-Schweißen</li> <li>• MAG-Schweißen</li> </ul>	individuell
Lager und Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkenntnisse SAP</li> <li>• Qualifizierung zum Gabelstaplerfahrer inkl. Praxiserfahrung</li> <li>• Erwerb Praxiserfahrung Gabelstapler</li> </ul>	individuell
Fahrer/-in Kl. C & CE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschleunigte Grundqualifizierung nach EU-Richtlinien</li> <li>• Ausbildung zum LKW-Fahrer mit den FS Klassen C + CE</li> <li>• ADR- und Gabelstaplerschein</li> <li>• DTCO – elektronischer Tachograf mit Fahrerkarte</li> <li>• Ggf. Perfektionstraining</li> <li>• Module: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eco-Training</li> <li>○ Vorschriften für den Güterverkehr</li> <li>○ Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit</li> <li>○ Schaltstelle Fahrer und Ladungssicherung</li> <li>○ Sondertransporte</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Bei Zweifel an der Eignung mit separat vorgeschaltetem BGS für die beschleunigte Grundqualifizierung.</p>	4
Fahrer/-in Kl. D & DE	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschleunigte Grundqualifizierung nach EU-Richtlinien</li> <li>• Module: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Eco-Training</li> <li>○ Digitaler Tachograph</li> <li>○ Gefahrenwahrnehmung</li> <li>○ Schadensprävention</li> <li>○ Sicherheit für Ladung und Fahrgast</li> </ul> </li> <li>• <b>Hinweis:</b> Bei Zweifel an der Eignung mit separat vorgeschaltetem BGS für die beschleunigte Grundqualifizierung.</li> </ul>	4
Fachkraft im Transportwesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Perfektionstraining Klasse C + CE</li> <li>• Pflichtinhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übungsstunden</li> <li>○ Wechselbrücke und Hänger</li> <li>○ ADR- und Gabelstaplerschein</li> <li>○ Elektr. Tachograf mit Fahrerkarte</li> </ul> </li> </ul>	individuell
Triebfahrzeugführer/-in	Triebfahrzeugführer/-in nach Triebfahrzeugführerverordnung der Klasse "B" - umfassend (für Personen- und Güterverkehr)	12
Baumaschinenführer/-in		individuell
Fahrlehrer/-in		13
Drohnenführer/-in		0,5
Sachkundenachweis nach § 34a GewO	In Kombination mit berufsbezogener Sprachförderungen auch längere Teilnahmedauer möglich	individuell
Waffensachkunde nach § 7 Waffenschutzgesetz	In Kombination mit berufsbezogener Sprachförderungen auch längere Teilnahmedauer möglich	individuell
Unterrichtung nach § 34a GewO		0,5

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
<b>Kaufmännisch-Verwaltend</b>		
<b>Abschlussorientiert (exemplarisch)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerfachangestellte/-r</li> <li>• Verwaltungsfachangestellte/-r</li> <li>• Rechtsanwaltsfachangestellte/-r</li> <li>• Kauffrau/-mann für Digitalisierungsmanagement</li> <li>• Industriekauffrau/-mann</li> <li>• Kauffrau/-mann für Büromanagement</li> <li>• usw.</li> </ul>	Alle Fachrichtungen	grundsätzlich um 1/3 verkürzte Ausbildungsdauer; unverkürzte Förderung möglich
<b>Anpassungsorientiert</b>		
Weiterbildung für Kaufleute in der kfm. Sachbearbeitung	z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Buchhaltung</li> <li>• Finanzbuchhaltung</li> <li>• Jahresabschluss</li> <li>• Personalwesen</li> <li>• Lohn- und Gehaltsrechnung</li> <li>• Datev / Lexware / EDV-Anwendungen</li> <li>• Auftragsbearbeitung und Bestellwesen</li> <li>• Vertrieb / Marketing</li> <li>• Materialwirtschaft</li> <li>• Einkauf</li> </ul>	individuell
Online – Marketing / Social Media	Vor allem geeignet für Personen mit entsprechender Vorerfahrung im Gestalten, Veröffentlichen und Positionieren von Online-Inhalten. EDV-Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adobe Suite (z.B. Photoshop, InDesign, Illustrator, Videobearbeitung, PremierePro)</li> </ul>	individuell
Berufsbezogenes Englisch und Französisch  weitere Fremdsprachen im Einzelfall möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Intensität richtet sich nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) – Voraussetzung ist mindestens B1 Level, im Einzelfall A2.2.</li> <li>• der Unterricht soll dozentengeleitet sein. Gefördert werden bis zu zwei Stufen lt. CEFR – Gemeinsame Referenzniveau</li> <li>• Siehe auch Vergleich europäischer Referenzrahmen</li> <li>• Einstufungstest zu Maßnahmebeginn</li> <li>• Abschlussprüfung nach den LCCI-Richtlinien und Ausstellung eines aussagefähigen Zertifikates durch den Träger</li> </ul>	individuell
SAP – Anwendung (inkl. S/4 HANA)	Praktische Schulung und Anwenderzertifizierung in branchenüblicher Software für folgende Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modul FI – Finanzwesen</li> <li>○ Modul CO – Controlling</li> <li>○ Modul SD – Vertrieb</li> <li>○ Modul HCM (HR) – Personalwesen / -abrechnung</li> <li>○ Modul MM – Einkauf</li> <li>○ Modul SCM – Supply Chain Management (Materialwirtschaft / Vertrieb)</li> <li>○ Modul PP - Produktionsplanung</li> </ul>	individuell

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
EDV-Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelles Office-Paket – Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Teams, aktuelle Windows-Version</li> <li>branchenübliche Software: z.B. RA - Micro (EDV Programme für Rechtsanwaltsfachangestellte)</li> </ul>	1

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
<b>Sozial-Pflegerisch</b>		
<b>Abschlussorientiert (exemplarisch)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflegefachkraft</li> <li>Physiotherapeut/-in</li> <li>Ergotherapeut/-in</li> <li>Logopäd/-in</li> <li>Erzieher/-in</li> <li>Sozialpädagogische /-r Assistent/-in</li> <li>Medizinische/-r und zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r</li> <li>Notfallsanitäter/-in</li> <li>Pharmazeutisch-technische/-r Assistent/-in</li> <li>usw.</li> </ul>	Alle Fachrichtungen	grundsätzlich um 1/3 verkürzte Ausbildungsdauer; unverkürzte Förderung möglich Ausnahme von der Verkürzung in der Pflege siehe § 180 Abs. 4 S. 3 SGB III, sowie schulische Ausbildungen
<b>Anpassungsorientiert</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Alltagsbetreuer/-in</li> <li>Wohngruppen-assistenz</li> </ul>	Begleitende Unterstützung von Menschen mit Hilfebedarf bei Alltagsverrichtungen und der Gestaltung des persönlichen Lebensumfeldes	individuell
<ul style="list-style-type: none"> <li>Helfer/-in in der Pflege (Pflegeassistenz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übernahme der pflegerischen und sozialen Aufgaben, wie die Hilfe bei der Körperpflege und beim Essen, sowie nach Anleitung die Medikamentenvergabe</li> <li>Bei Bedarf inkl. berufsbezogener Deutschförderung</li> <li>Niveau B1/B2 des GER Deutsch für die Pflege</li> </ul>	individuell
<ul style="list-style-type: none"> <li>Haushaltshilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Haushalts- und Materialpflege</li> <li>Pflegehandlungen</li> <li>Hygiene</li> </ul>	3
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kindertagespflege</li> </ul>	Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern	1,5
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eignungsfeststellung für den pädagogischen Bereich</li> </ul>	Vorbereitung und Orientierung im pädagogischen Bereich mit Sprachanteil und Praktikum.	4-6
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eignungsfeststellung für den pflegerischen Bereich</li> </ul>	Vorbereitung und Orientierung im pflegerischen Bereich mit Sprachanteil und Praktikum.	4-6
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulbegleitung</li> </ul>		2
<ul style="list-style-type: none"> <li>Physikalische Therapien</li> </ul>	Erlernen von aktiven und passiven Therapieformen wie z.B. Lymphdrainage	1

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierung für medizinische Fachangestellte</li> </ul>	EDV, Praxisorganisation, Abrechnungssysteme, Röntgenstrahlenschutzkurs, Praktikum	6
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualifizierung für zahnmedizinische Fachangestellte</li> </ul>	Prophylaxe, Abrechnungssysteme, EDV-Anwendung, Röntgenstrahlenschutzkurs, Praktikum	6

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
<b>IT, Digitalisierung und Transformation</b>		
<b>Abschlussorientiert (exemplarisch)</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachinformatiker/-in</li> <li>• IT-Systemelektroniker/-in</li> <li>• Informationselektroniker/-in</li> <li>• usw.</li> </ul>	Alle Fachrichtungen	grundsätzlich um 1/3 verkürzte Ausbildungsdauer; unverkürzte Förderung möglich
<b>Anpassungsorientiert</b>		
<b>Aufgrund der Komplexität kann keine abschließende Aufzählung erfolgen. Die Förderung orientiert sich am individuellen Bedarf unserer Bildungsinteressierten, auch wenn diese hier nicht explizit aufgezählt sind.</b>		
Agile Arbeitsweisen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agile Methoden</li> <li>• Agiles Projektmanagement</li> <li>• Design Thinking</li> <li>• Product Ownership</li> </ul>	individuell
Cybersecurity	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Firewall-Sicherheitssystem</li> <li>• Methoden Informationssicherheit / Verschlüsselung (InfoSec)</li> <li>• Security Incident Handling &amp; Response</li> <li>• Virtual Private Networks</li> </ul>	individuell
Data Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Automatisierte) Messung / Management Datenqualität</li> <li>• Datenbanken- &amp; Stammdatenmanagement (SQL, Data Hub)</li> <li>• Datenverarbeitung (EDV)</li> </ul>	individuell
Data Science & KI	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Big Data Analytics</li> <li>• Deep Learning (Neuronale Netzwerke)</li> <li>• Machine Learning Technologien (Scikit-Learn, Tensorflow, Keras, PyTorch)</li> <li>• Python</li> </ul>	individuell
Design	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch-Maschine-Interaktion &amp; Design Nutzerschnittstellen</li> <li>• UI / UX / Interaction Design (Adobe XD)</li> <li>• Webfrontend-Entwicklung (CSS)</li> <li>• Visualisierung (Illustrator)</li> </ul>	individuell
Digitale Kollaboration & Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Interaktion (Online-Meeting, Online-Workshop)</li> <li>• (Digitale) Teamfähigkeit</li> <li>• Kollegiale (digitale) Zusammenarbeit</li> </ul>	individuell
Digitaler Führerschein 4.0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit 4.0 im Lager und Büro</li> </ul>	individuell
Intelligente Hardware & Robotik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Communications Systems / Technik</li> <li>• Embedded Systems (Compiler, Assembler)</li> <li>• Hardware in the Loop (HIL)</li> </ul>	individuell

Bildungsziele	Qualifizierungsinhalte	Dauer in Monaten (VZ)*
IT-Infrastruktur & Cloud	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cloudcomputing / -sicherheit / -deployment</li> <li>• Clouddienste (AWS, Azure)</li> <li>• Deployment</li> <li>• Rechenzentren- &amp; Servermanagement</li> <li>• Systemintegration</li> <li>• Technical Consulting (Remote Service, Virtual Diagnosis, Digital Repair)</li> </ul>	individuell
Programmierfähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Objektorientierte Programmierung (Java, C++)</li> <li>• Web-Programmierung (JavaScript)</li> <li>• uvm.</li> </ul>	individuell
Prozess-/Projektmanager/-in digitale Transformation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenzialanalyse, Projektmanagement</li> <li>• Arbeiten im postdigitalen Zeitalter- Hybrid Workplace/Arbeit 4.0</li> <li>• PM Level D: Soziale- und Kontextkompetenzen</li> <li>• PM Level D: Technische Kompetenzen (Teil2: Level D report)</li> <li>• BPMN 2.0 (Business Process Model and Notation)</li> <li>• IT-Compliance</li> <li>• ITIL.Foundation</li> <li>• Projektplanung und Collaboration-Tools in der Cloud</li> </ul>	individuell
Sensortechnik & IoT	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenübermittlung (RFID, QR-Code, Barcode)</li> <li>• Entwicklung Mikrosysteme (MEMS, Mikrocontroller)</li> <li>• Integration Sensoren (PCB Design, System-on-a-Chip)</li> </ul>	individuell
SEO-/SEA-Manager/-in	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Algorithmen und Suchmaschinenfreundlichkeit von Webseiten</li> <li>• Nutzung von Webanalyse-Tools, Google- und Adobe Analytics</li> <li>• Optimierung von Meta-Tags und Keywords, Suchmaschinenwerbung</li> </ul>	individuell
Smarte Produktion und smarte Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maschinelles Lernen / Augmented Analytics</li> <li>• Blockchain</li> <li>• Big Data</li> <li>• Simulation (Digitaler Zwilling)</li> <li>• Mobile Roboter</li> <li>• Cyberphysische Systeme</li> <li>• Generative KI</li> <li>• 3D-Druck</li> </ul>	individuell
Softwareentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agile Softwareentwicklung (Scrum)</li> <li>• App- und Webentwicklung (Android)</li> <li>• Customer Experience Design (CX)</li> <li>• Automatisierte Codeentwicklung</li> <li>• Codetesting</li> <li>• Containertechnologien (Docker, Kubernetes)</li> <li>• DevOps (Azure DevOps)</li> </ul>	individuell
Softwaregestützte Steuerung von Geschäftsprozessen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CRM (MS Dynamics CRM, SAP CRM, Cross Selling, Customer Analytics)</li> <li>• Digitale Materialplanung &amp; Materialbeschaffung (SAP MM)</li> <li>• Digitale Ökosysteme &amp; Plattformökonomie (Digitales Prozessmanagement / Business Process Management (BPMN, ISO, Audit, Microsoft Visio)</li> <li>• Dokumentenmanagement (Open Text, Easy Software)</li> <li>• Enterprise Resource Planning (SAP)</li> <li>• BIM (Building Information Modeling)</li> </ul>	individuell



<b>Bildungsziele</b>	<b>Qualifizierungsinhalte</b>	<b>Dauer in Monaten (VZ)*</b>
Transformations- begleiter / Qualifizierungsguide	<ul style="list-style-type: none"><li>• Digitale Kompetenzen</li><li>• Kommunikation</li><li>• Veränderungsmanagement</li><li>• Lernende Organisationen</li><li>• Projekt- und Selbstmanagement</li><li>• Lernbegleitung und Lernmethoden</li></ul>	individuell

**\* Bei Teilnahme in Teilzeit verlängert sich die Maßnahmedauer entsprechend**